

Schmutzwasserkanal Westhedig
im Ortsteil Westerland in der Gemeinde Sylt

LEISTUNGSBESCHREIBUNG

TEIL A

Baubeschreibung

Abschnitt 1: Allgemeine Beschreibung der Leistung

Abschnitt 2: Angaben zur Baustelle

Abschnitt 3: Angaben zur Ausführung

Abschnitt 4: Ausführungsunterlagen

1. Allgemeine Beschreibung der Leistung

1.1 Auszuführende Leistungen

Bei der nachfolgend beschriebenen Maßnahme der Energieversorgung Sylt handelt es sich um die Erneuerung der Schmutzwasserentsorgung für den Neubaus vom Wohnquartier Westhedig im Ortsteil Westerland der Gemeinde Sylt. Die Länge des Ausbaubereiches beträgt rd. 230 m. auf die Grundstücke werden 9 SW-Hausanschlüsse vorgestreckt.

In der Kjerstraße wird auf den vorhandenen SW-Sammler für den Anschluss des neuen SW-Kanals ein neuer Schacht gesetzt. Auf den ersten rd. 155 m verläuft der neue SW-Kanal südlich des vorhandenen SW-Sammlers. Auf den dann folgenden letzten rd. 75 m ist die Leitungstrasse identisch. Am Bauende erfolgt der Anschluss an den vorhandenen SW-Schacht OSSBAS 12 in der Bastianstraße.

Während der Verlegung ist der Schmutzwasserfluss von der Bastianstraße bis zur Kjerstraße durch Umpumpen und provisorische Umschlüsse aufrechtzuerhalten.

Weitere Informationen und Details zur Angebotserstellung können den beigefügten Planunterlagen entnommen werden.

1.2 Ausgeführte Vorarbeiten

keine

1.3 Ausgeführte Leistungen

keine

1.4 Gleichzeitig laufende Bauarbeiten

Außerhalb der Straße „Westhedig“ werden Hochbauarbeiten für die neuen Gebäude ausgeführt.

2. Angaben zur Baustelle

2.1 Lage der Baustellen

siehe Übersichtskarte

2.2 Vorhandene öffentliche Verkehrswege

Die Baumaßnahme ist über die Kjerstraße und Bastianstraße zu erreichen.

2.3 Zugänge, Zufahrten

Grundstückzugänge der vorhandenen Wohnblöcke.

2.4 Anschlussmöglichkeiten an Ver- und Entsorgungsleitungen

Die Anschlüsse sind Sache des AN und sind von ihm herzustellen. Eine besondere Vergütung erfolgt nicht. Der AN hat sich vor Abgabe des Angebotes bezüglich der Anschlussmöglichkeiten zu erkundigen.

2.5 Lager- und Arbeitsplätze

Lager- und Arbeitsplätze sind vom AN zu beschaffen. Flächen auf dem Baufeld dürfen nur in Abstimmung mit dem AG in Anspruch genommen werden.

2.6 Gewässer

Entsprechende Einleitungsgenehmigungen für das Einleiten von Baustellenwasser in den Vorfluter sind vom AN zu veranlassen. Gebühren hierfür werden nicht erstattet.

2.7 Untergrund und Unterbau

Den Ausschreibungsunterlagen liegt eine Baugrunduntersuchung bei.

2.8 Seitenentnahmen

Seitenentnahmen und Ablagerungsstellen im Ausbaubereich sind nicht vorhanden und vom AN zu stellen. Dabei sind die Belange der Eigentümer, der Pächter, des AG, der Landschaftspflegebehörde, des Ordnungsamtes und der Verkehrsaufsicht zu beachten.

2.9 Anlagen im Baubereich

Im Bereich der Baustelle befinden sich Leitungen und Kabel verschiedener Versorgungsträger. Der Bieter hat sich vor Abgabe des Angebotes bezüglich der Lage im Auf- und Grundriss der Leitungen bei deren Rechtsträgern zu erkundigen und diese vor Baubeginn rechtzeitig zu informieren.

Es handelt sich um folgende Versorgungsträger:

Strom, Gas, Wasser:	Energieversorgung Sylt (EVS), Friesische Str. 53, 25980 Sylt
Telekommunikation:	Telekom, Vodafone
Abwasser:	Energieversorgung Sylt (EVS), Friesische Str. 53, 25980 Sylt
Regenwasserkanal:	Gemeinde Sylt, Abt. Tiefbau, 25980 Sylt
Straßenbeleuchtung:	Gemeinde Sylt, Abt. Tiefbau, 25980 Sylt

2.10 Öffentlicher Verkehr im Baubereich

keiner

3. Angaben zur Ausführung

3.1 Verkehrsführung, Verkehrssicherung

Die Zufahrten zum Baufeld sind - soweit es der Bauablauf hergibt - sicherzustellen.

3.2 Bauablauf/Bauzeit

Materialbestellungen und die Anfertigung von Ausführungsplänen und statischen Berechnungen, soweit notwendig, sind so rechtzeitig zu veranlassen, dass hierdurch keine Verzögerungen entstehen.

3.5 Stoffe, Bauteile

3.5.1 Angebot und Vergütung

Die Einheitspreise der Gesamtleistung gelten bis zum vereinbarten Fertigstellungstermin. Kostensteigerungen für Lohn- und Materialpreiserhöhungen sind bis zu diesem vertraglich vorgegebenen Bauende einzurechnen.

Die Arbeiten sind zu den Besonderen Vertragsbedingungen und den Technischen Vorschriften auszuführen.

Die Vergütung der Pauschale „Vorhalten der Baustelleneinrichtung“ wird prozentual zum Baufortschritt gezahlt.

Die Vergütung „Räumen der Baustelle“ wird mit Vorlage der Schlussrechnung gezahlt.

Sämtliche Einheitspreise sind einschließlich aller Nebenarbeiten, die erkennbar mit der fertigen Ausführung verbunden sind – auch wenn sie in der VOB nicht erwähnt sind – einschließlich aller Lieferungen frei Baustelle anzubieten.

In die Einheitspreise des Titels „Stundenlohnarbeiten“ sind zu den Löhnen nach dem Rahmentarifvertrag alle Zuschläge einzurechnen. Überstunden, Sonn- und Feiertage sowie Nachtarbeiterzuschläge werden zusätzlich vergütet, wenn die Arbeiten zu diesen Zeiten von der Bauaufsicht ausdrücklich angeordnet werden.

Beschaffung von Baustrom und Bauwasser sowie Lager- und Arbeitsplätze, sofern diese nicht vom Auftraggeber bereitgestellt werden können, ist Sache des Auftragnehmers.

3.5.2 Nachweis der Bodenverdichtung

Für das Verfüllen von Aufgrabungen gelten die Richtlinien und Bedingungen der ZTVA-StB in der jeweils gültigen Fassung.

Im Rahmen der Eigenüberwachungspflicht hat der Auftragnehmer entsprechende Prüfungen durchzuführen und schriftliche Ergebnisse unverzüglich dem Auftraggeber vorzulegen.

Der Auftraggeber ist darüber rechtzeitig zu informieren, um seine Teilnahme zu ermöglichen. Alle Kosten sind in die entsprechenden Bodenpositionen einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.

Der Auftraggeber behält sich Kontrollprüfungen vor.

Bedenken gegen die vorgesehene Art der Ausführung hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber vor Ausführung der Arbeiten schriftlich mitzuteilen.

3.6 Winterbau

Besondere Winterbaumaßnahmen sind nicht vorgesehen.

3.7 Beweissicherung

keine

3.8 Schutzbereich und Objekte

Angrenzend am Baubereich befinden sich teilweise Gebäude. Hier sind nur solche Baugeräte einzusetzen, durch deren Einsatz keine Schäden an den umliegenden Gebäuden entstehen.

3.9 Sicherungsmaßnahmen

Soweit nicht bisher beschrieben, sind keine weiteren Sicherungsmaßnahmen vorgesehen.

3.10 Belastungsannahmen

keine

3.11 Prüfungen

Alle notwendigen Eignungsprüfungen und Eigenüberwachungsprüfungen sind unaufgefordert vorzulegen.

3.12 Auffinden von Kampfmitteln und Kontaminationen

Die Arbeiten dürfen erst nach Beseitigung der Gefahr fortgesetzt werden. Die Weisungen des Auftraggebers sind abzuwarten. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, seine auf der Baustelle eingesetzten Arbeitskräfte über diese Sicherheitsvorschriften zu belehren.

Kampfmittel :

Werden bei der Baudurchführung im Erdreich Fremdkörper (Munition, Blindgänger) gefunden, die nicht einwandfrei als ungefährlich identifiziert werden können, ist sofort die nächste Polizeidienststelle und die Bauleitung des Auftraggebers zu benachrichtigen. Die Arbeiten an der Fundstelle sind sofort einzustellen. Das verdächtige Objekt darf weder weiter freigelegt noch irgendwie behandelt oder gar transportiert werden. Alle weiteren Maßnahmen veranlassen die Polizei und Feuerwehr dann in sachlicher Zuständigkeit zur Gefahrenabwehr.

4. Ausführungsunterlagen, Abrechnung, Dokumentation

4.1 Vom AG zur Verfügung gestellte Ausführungsunterlagen

Der Auftragnehmer erhält mit dem Auftragsschreiben oder unmittelbar danach durch die örtliche Bauüberwachung die für die Bauausführung erforderlichen Unterlagen.

Planänderungen werden gegenseitig protokolliert, ungültige Pläne sind auszutauschen und von der Baustelle zu entfernen.

4.2 Vom AN zu beschaffende Ausführungsunterlagen

Vom AN ist ein Bauablauf- und Bauzeitenplan spätestens 5 Werktage nach Auftragserteilung vorzulegen. Dieser ist mit dem AG abzustimmen und wird Vertragsbestandteil. Auf Anforderung durch den AG sind für einzelne Abschnitte und Unterabschnitte gesonderte Rechnungen zu stellen. Die Mengenermittlungen und Aufmasse sind entsprechend abzuliefern.

4.3 Dokumentation

Dokumentation der durchgeführten Baumaßnahme erstellen und an den AG liefern. Lieferung 3-fach in Papierform sowie 1-fach digital. Die Dokumentation muss mindestens folgenden Inhalt aufweisen, die Kapitel sind entsprechend zu strukturieren:

- 1 Allgemeines
 - 1.1 Auftrag und Abrechnungsunterlagen
 - 1.2 Aufmaße
- 2 Rohrleitungen
 - 2.1 Lieferscheine für Rohrleitungen und Zubehör die durch den Auftragnehmer geliefert Wurden.
 - 2.1 Herstellerunterlagen für Rohrleitungen, Armaturen und Zubehör die durch den Auftragnehmer geliefert wurden
 - 2.2 Lieferscheine und Entsorgungsnachweise für Boden
- 3 Fotodokumentation und Beweissicherung
 - 3.1 Fotodokumentation der Baumaßnahme
 - 3.2 Beweissicherung
- 4 Zeichnungen
 - 4.1 Rohrleitungszeichnungen
 - 4.2 Detailzeichnungen für Anschlüsse etc.

Die Ordnerstrukturen müssen den Kapiteln entsprechend. Die Dateien sind eindeutig zu benennen. Ohne geprüfte und freigegebene Dokumentation erfolgt keine Abnahme!